

DE 4DAAGSE – "The Walk of the World" vom 15.-18.07.2008

An der 92. Edition des beliebten, aber auch gefürchteten „Vierdaagse Afstandsmarsen Nijmegen“, besser bekannt als Nimwegen- oder Holland-Marsch, haben in diesem Jahr neben mehr als 39.000 anderen Marsch- und Wanderfreunden aus aller Welt erstmals auch die Dresdner Wanderer der Wandergruppe Gorbitz teilgenommen.



Laut Reglement haben Männer bis 49 Jahre dabei an vier aufeinanderfolgenden Marschtagen jeweils 50 km und Frauen bis 59 Jahre jeweils 40 km erfolgreich zurückzulegen, wobei die Strecke größtenteils auf befestigten Wegen und Straßen, Asphalt und Beton, verläuft.

Für Frauen steht neben der reglementarischen Entfernung von 4 mal 40 Kilometern auch die sogenannte Wahl-Entfernung von ebenfalls 4 mal 50 Kilometern zur Verfügung, was schon deshalb positiv ist, weil dadurch ein gemeinsames Marschieren einer Gruppe möglich wird.

Bei bewölktem Himmel, gelegentlichem leichten Nieselregen und Temperaturen um 20 °C waren in diesem Jahr im Gegensatz zur jüngeren Vergangenheit fast optimale äußere Bedingungen für einen Mehrtagesmarsch gegeben.

Eine physisch wie mental sehr gute Vorbereitung ist sicherlich von Nöten, um in Nijmegen erfolgreich zu sein – eine euphorische Welle hunderttausender begeisterter Zuschauer in den Etappenstädten Elst, Wijchen, Groesbeek und Cuijk und nicht zuletzt auf der mehrere Kilometer langen Zielgeraden, der „Via Gladiola“ von Malden nach Nijmegen in einem Meer von Sonnenblumen und Gladiolen trägt den überwältigten Teilnehmer aber förmlich mit viel Musik, Tanz und guter Laune vorbei an den Ehrentribünen mit den jeweiligen Oberhäuptern der Städte und Gemeinden und frenetisch feiernden Menschen in Dreier- und Vierer-Reihen am Straßenrand in Richtung Ziel, so dass das in den Niederlanden, aber auch bei der Bundeswehr und anderen ausländischen Militärs äußerst beliebte und geachtete Viertageskreuz nach jeweils 200 Marsch-Kilometern erschöpft aber übergelukkig dann schließlich auch in Empfang genommen werden kann.



Anzumerken bleibt in diesem Zusammenhang noch, dass das von der niederländischen Königin gestiftete und vom deutschen Bundespräsidenten anerkannte „Kreuz für erwiesene Marschfähigkeit“ ein Ehrenzeichen im Sinne des deutschen Ordensgesetzes ist und sich somit auch dadurch von anderen „Auszeichnungen“ bei Märschen und Wanderungen sehr deutlich abhebt.

Nijmegen – „einmal und nie wieder“ oder „einmal und immer wieder“ heißt es vielfach von den Teilnehmern vergangener Jahre. Wir werden uns zumindest im nächsten Jahr wohl wieder

aufmachen zum „Walk of the World“, schließlich gilt es für uns nun, dem fünfzackigen Viertageskreuz noch eine Krone aufzusetzen...

Denny Meyer, Wandergruppe Gorbitz, Dresden